

# Hilfe für Flüchtlingsfrauen

Ausbildungszentrum und psychologische Hilfe in Bukavu – D.R. Kongo



Als sie im Ausbildungszentrum für Flüchtlingsfrauen bei Schwester Romana Baković ankam, war Cyntia erst neun Jahre alt. Und trotzdem hatte sie bereits die Hölle hinter sich.

Zuerst war der Vater vor ihren Augen ermordet worden. Infolge des Schocks wurde die Mutter so krank, dass sie kurz darauf starb. Cyntia wurde zunächst zu Nachbarn geschickt, die sie aber nicht haben wollten. Also zog sie von dort in eine andere Familie um, die jedoch einer Sekte angehörte. Als Cyntia sich weigerte, ebenfalls in die Sekte einzutreten, warfen die Gasteltern sie kurzerhand auf die Straße.

Auch Schwester Romana war am Anfang ratlos, wie es mit dem Mädchen weitergehen sollte. Sie fragte Cyntia: »Möchtest du zu deinen Gasteltern zurück?« Die kategorische Antwort lautete: »Nein!« »Gibt es sonst jemanden, zu dem du gehen kannst?« Wieder lautete die Antwort: »Nein!«

Das Kind hatte Glück im Unglück. Mama Ciska, eine Lehrerin des Ausbildungszentrums, nahm das Mädchen spontan bei sich zu Hause auf.

Von da an begann für Cyntia ein neues Leben. Das Mädchen, das bis dahin nie eine Schule besucht hatte, absolvierte in zwei Jahren die ersten vier Klassen. Inzwischen geht sie in die sechste Klasse einer staatlichen Schule.

Das Beispiel von Cyntia zeigt, dass Menschen nach schwer traumatischen Erlebnissen neu Fuß fassen können im Leben – wenn man ihnen die nötige Unterstützung dafür gibt. In Bukavu erhalten Frauen und Mädchen diese Chance: durch eine praxisnahe Ausbildung und qualifizierte psychologische Begleitung.

## So können Sie helfen:

Eine Nähmaschine als Abschiedsgeschenk nach der Ausbildung kostet:

81 Euro

Ein Tag psychologische Gruppentherapie für 30 Mädchen kostet:

50 Euro

Eine Stunde psychologische Einzeltherapie kostet:

13 Euro